

Vorstellung Kia Rio: Nummer vier im schicken neuen Kleid

Von Ute Kernbach

Kurz vor seiner Weltpremiere auf dem Pariser Autosalon (1.-16. Oktober 2016) präsentierten die Koreaner die vierte Generation des Rio in Frankfurt. Seit 2011 ist die dritte Generation des Kia-Bestsellers auf dem Markt und im letzten Jahr konnten die Koreaner 473 000 Einheiten von ihrem Kleinwagen weltweit verkaufen. Die Messlatte für den Rio IV, der nur noch als Fünftürer erhältlich sein wird, wurde hoch angelegt: „Durch sein typischen Kia-Qualitäten vom attraktiven Design über den niedrigen Unterhaltskosten bis hin zur betont praktischen Ausrichtungen hat das bisherige Modell weltweit Absatzrekorde erzielt. Der neue Rio baut auf diesen Stärken auf und bietet ein noch reizvolleres Design, mehr Fahrfreude und die modernsten Sicherheitsassistenten in seiner Klasse“, so Michael Cole Chief Operating Officer von Kia Motor Europe. Kia erwartet im ersten vollen Verkaufsjahr in Europa einen Absatz von mehr als 100 000 Einheiten von seinem kleinen Bestseller. In Deutschland soll der neue Rio, der im koreanischen Werk Sohari produziert wird, im ersten Quartal 2017 auf den Markt kommen.

Äußerlich hat der neue Koreaner im Vergleich zum Vorgänger in der Länge um 15 Millimeter (4065 mm). An der Breite verändert sich fast nichts (+ 5 mm auf 1720 mm) zugelegt, dafür ist er um 5 Millimeter flacher (1450 mm). Der um einen Zentimeter auf 2580 Millimeter gewachsene Radstand sorgt für mehr Platz und Komfort – vor allem im Fond – für die Insassen. Im Innenraum haben die Designer den Armaturenräger neu gestaltet und die verwendeten Materialien erscheinen nach einer ersten Sitzprobe wertiger als beim Vorgänger. Hinter der Heckklappe lassen sich mindestens 325 Liter Gepäck verstauen. Von vorne kommt der Rio mit neu geformtem Kühlergrill und Kia-typischer Tigernase daher. Der breitere Grill und die schlankeren Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht lassen den Wagen breiter wirken als er eigentlich ist. Die Verlängerung der Motorhaube, die aufrechtere Position von C-Säule und Heckscheibe sowie ein kürzere Hecküberhang stechen in der Seitenansicht ins Auge.

Die Motorenpalette des neuen Rio wurde um ein Dreizylinder-Turbobenziner mit Direkteinspritzung, der aus dem Ceed bekannt ist, ergänzt. Der Einliter-Turbomotor ist in zwei Leistungsstufen mit 73 kW/100 PS und 88 kW/120 PS verfügbar. Neben dem 1,0 T-GDI stehen auf der Benzinerseite noch ein 1,2-Liter-Vierzylinder (62 kW/84 PS) und ein 1,4-Liter-Sauger mit 73 kW/100 PS zur Wahl. Außerdem sind noch zwei 1,4-Liter-Turbodiesel mit 52 kW/70 PS beziehungsweise 66 kW/90 PS im Angebot.

Zu den Ausstattungsmöglichkeiten des neuen Rio zählen je nach Fahrzeugausführung unter anderem Sitzheizung, beheizbares Lenkrad, Geschwindigkeitsregelanlage mit -Begrenzer, Rückfahrkamera, Parksensoren hinten, Regensensor und Dämmungssensor.

Die Preise für den neuen Kia Rio stehen noch nicht fest sein fünftüriger Vorgänger stand ab 10 690 Euro in der Preisliste. (ampnet/uk)

Bilder zum Artikel



Kia Rio.



Kia Rio.



Kia Rio.



Kia Rio.



Kia Rio.



Kia Rio.



Kia Rio.



Kia Rio.
